Foto: Heike Eberhardt

17|07|19 »Gedenkstätte Lerchenberg«

Mi | 18:30 Uhr | Am Höhenweg Meersburg - Hagnau | Treffpunkt am Eingang
Besichtigung mit Führung durch Dr. Arnulf Moser, Historiker

Auf dem Lerchenberg wird Ende der 1930er Jahre mit dem Bau einer Kriegsgräbergedenkstätte begonnen. Deutsche Soldaten aus dem 1. Weltkrieg, die während ihrer Internierung in der Schweiz verstarben und dort beerdigt worden waren, sollten nach Konstanz überführt werden und in der „Totenburg" über Meersburg bestattet werden. Der begonnene Bau mit monumentalen Ausmassen blieb aufgrund des 2. Weltkriegs unvollendet.

Ende der 1950er Jahre werden Überlegungen zum Umgang mit dem begonnenen Monument gestartet, die in einen Wettbewerb münden, den Prof. Franz Hitzel gewinnt. Anfang der 1960er Jahre wird sein Konzept umgesetzt. Mit der Ausführung der Bronzearbeiten wird der Überlinger Künstler Werner Gürtner beauftragt. Die radikale Neugestaltung wird zum Mahnmal für den Frieden und zu einem Ort der internationalen Begegnung.

Ausklang ab ca. 19:30 Uhr im Rebgut Haltnau an der Uferpromenade, Fussweg vom Lerchenberg ca. 8 min.

GEIGES AG
Rolf Soller AG
TSCHANEN
Implenia
ERNI GARTEN WASSER AMBIENTE
fms
EC TECHNIK GMBH
ELECTRIC & COMMUNICATION

ARCHITEKTURFORUM KONSTANZKREUZLINGEN e.g.V.
www.architekturforumKK.org | info@architekturforumKK.org